

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	5
#auchichbinbayern	7
Rechtsextremismus – wovon reden wir?	9
Rechtsextremismus: wovon reden wir?	10
Feindbilder, Stereotypen, Vorurteile [Methode]	17
Rechtsextreme Einstellungen – auch in der Mitte der Gesellschaft? [Methode]	18
„Mitte“-Studien Universität Leipzig	19
Glossar – was ist das eigentlich?	20
Strafbare NS-Kennzeichen	25
Rechtsextreme und Rechtspopulisten – in ganz Europa!	28
Fußballfans gegen rechts	31
Rechtsextremismus auf dem Land, auch in Bayern!	35
Nazis auf dem Dorf?! –	
Rechte und rechtsextreme Jugend als ländliches Phänomen	36
Geschäfte mit dem Nazi-Lifestyle	42
Rechtsextreme Kundgebungen	44
Rechtsextreme gegen Weihnachten	46
Rechtsextreme verlassen Halsbach	47
Rechtsextreme Straftaten	48
Neue Strategie: Unterwanderung	52
Rechtsextreme Musikszene	54
Einwurf: Kriegervereine – braucht’s das?	58
NS-Gedenken am Schliersee: Was tun?	59
Braune Grüne: Ökologie rechtsaußen	60
Kirche und Rechtsextremismus:	
„Auf dich kommt es an...“	64
„Stammheim ist bunt“	70

Handeln gegen Rechtsextremismus

Methoden, Materialien & Aktionen	71
„Knallbunt gegen Rechts!“- Aktionskoffer der KLJB Bamberg	72
Mischen is possible [Methode]	73
Das Katholikenproblem [Methode]	74
Die Meinungslinie [Methode]	76
Buzzword Bingo [Methode]	78
Interkulturelles aus der Kultbox [Methode]	79
Kreative Ideen gegen Rechtsextremismus [Methode]	87
Betzavta – Demokratie lernen! [Methode]	89
Plurability – Vielfalt gestalten [Methode]	90
Kreative Operation: Trojaner-T-Shirt	92
Rückblick auf die NS-Dorfgeschichte	94
Gedenkorte in Bayern	
für die Opfer des Nationalsozialismus	96
Filme zum Rechtsextremismus	99
Kurzfilme als Einstiege	104
„Erste Hilfe“ und weitere Infos	107
Beratungsangebote	108
Beratung gegen Rechtsextremismus – auch anonym und online!	110
Schulberatungsstellen	111
Bayerisches Bündnis für Toleranz – was steckt dahinter?	112
Ausstellung „Rechtsradikalismus in Bayern“	114
Ausstellung „RECHTSaußen – MITTENDrin?“	115
Literatur-Tipps	116
Linklisten	120
Bildverzeichnis	127

Vorwort

*„Ihr seid nicht verantwortlich für das, was geschah.
Aber dass es nicht wieder geschieht, dafür schon.“...
(Max Mannheimer, geb. 1920, Häftling und Zeitzeuge
in Theresienstadt und Dachau)*

Rechtsextremismus auf dem Land

Als wir uns in der KLJB für einen Werkbrief „Rechtsextremismus auf dem Land“ entschieden haben, waren wir uns einig: Wir wollen das Problem nicht überschätzen, aber auch nicht unterschätzen.

Es sind für die meisten von uns nur wenige Ausnahmefälle, in denen wir als Landjugend in Kontakt mit rechtsextremen Aktivitäten kommen. Aber gerade als demokratischer Jugendverband auf dem Land, der sich dem Vorbild der Geschwister Scholl verpflichtet fühlt, nehmen wir auch wahr, dass die Gefahren von rechtsaußen nicht überwunden sind.

Es gibt Versuche, demokratische oder ökologische Vereine auch auf dem Land, auch in Bayern zu unterwandern und zu vereinnahmen. Und es gibt den rassistischen Alltag, der bis in die Mitte der Gesellschaft verbreitet ist und mit „Fremdenfeindlichkeit“ eher milde umschrieben wird.

Es gibt in unseren Dörfern nicht nur letzte Altnazis, die das Ende der NS-Diktatur in Deutschland immer noch betrauern, sondern viel gefährlichere junge und strategisch geschulte Kader, die mit Rechtsrock, Gemeinschaftserlebnis und neuem „NS-Lifestyle“ in die braune Szene zu locken versuchen.

Nicht zuletzt ist auch in Bayern eine neue Rechtspartei bei Wahlen erfolgreich, die eine „Alternative für Deutschland“ sein will, gegen eine „EU-Diktatur“ wettet und dabei immer die Frage aufwirft, wie weit nach rechts sie offen ist.

Wir schauen dabei auf den Begriff „Rechtsextremismus“ und seine Ausprägungen in Bayern. Begriffe wollen wir klären und Beispiele für rechtsextreme Versuche, auf dem Land Fuß zu fassen, aufzeigen. Bereiche wie Musik, Fußball, Ökologie und auch die Kirche spielen dabei eine besondere Rolle.

Darüber hinaus haben wir viele Materialien und kreative Methodenvorschläge für den praktischen Einsatz in der Gruppe zusammengestellt. Sie sollen Lust darauf machen, sich gegen Rechtsextremismus und für Demokratie, gegen Rassismus und für Integration in jeder kleinen Gruppe, in jedem kleinen Ort zu engagieren und dabei Spaß zu haben.

Wir freuen uns, wenn dieser Werkbrief weite Verbreitung findet, vor allem die Materialien und Bilder genutzt werden für die selbstbewusste, demokratische Aufklärungsarbeit.

Zuletzt danken wir allen Menschen aus der kirchlichen Gemeinde- und Jugendarbeit, aus der Kommunalpolitik und weit darüber hinaus, die etwas dazu beitragen möchten, dass das Land bunt bleibt und nie wieder braun wird.

Das Redaktionsteam



*Deniz
Göcen*



*Vroni
Hallmeier*



*Heiko
Tammena*